



## Hintergrundinfos zum Zwischenspiel: Operation Schönheit

### Top-Models aus Deutschland

Nicht erst seit der Fernsehshow träumen junge Frauen von einer allem berühmt werden und wären den hungern und so manchmal chen. Doch meistens wird der trotz aller Anstrengung nicht ihr und Erfolg wie Heidi Klum oder nal erfolgreichen Models gehören.



„Deutschlands Next Topmodel“ Karriere als Model. Sie möchten vor deswegen zu allem bereit: Sie wür-sogar ihre Gesundheit kaputt ma-Traum nicht wahr. Viele erreichen Ziel. Nur ganz wenige haben Glück Claudia Schiffer, die zu internatio-

**Heidi Klums** Karriere begann bei einer Fernsehshow. Dort trat sie gegen viele andere Kandida-tinnen an, siegte und gewann einen sehr guten Vertrag als Fotomodell. Als sie auf der Bade-moden-Titelseite einer sehr bekannten amerikanischen Sportzeitschrift erschien, hatte sie es geschafft. Inzwischen benutzt sie ihre internationale Bekanntheit und kann so auch eigene Produkte wie Schmuck, Süßwaren und Kleidung gut verkaufen. Im Frühjahr 2008 ist sie zum dritten Mal als Moderatorin dabei, wenn es im Fernsehen heißt: Wer ist Deutschlands Next Top-model?

**Claudia Schiffers** Karriere fing mit einem Zufall an. Sie wurde in einer Disco von einer Model-agentur entdeckt und zu Probeaufnahmen nach Paris eingeladen. Mit einer Fotoserie in der Zeitschrift „Elle“ begann ihre internationale Karriere. Bekannt wurde sie durch Modedesigner Carl Lagerfeld und lief mit 18 zum ersten Mal für das Modehaus „Chanel“ über den Laufsteg<sup>1</sup>, andere Modehäuser folgten. Frauen wie Claudia Schiffer gaben der Modebranche eine neue Bedeutung und Models wurden zu Welt-Stars.

Die Geschichte deutscher Topmodels begann 1936 mit **Karin Stilke**. Eine berühmte Fotografin entdeckte sie in Berlin auf der Straße und überzeugte sie zu Modeaufnahmen. Einige Tage später erschienen die Fotos in zwei wichtigen Modezeitungen und das war der Start ihrer Karriere als Fotomodell. Die berühmtesten Modefotografen arbeiteten über zwanzig Jahre lang mit ihr und brachten sie auf die Titelseiten der wichtigsten Modezeitschriften. Dort repräsentierte sie einen Frauentyp, der auch für Modezeichnungen und Werbegrafiken das Ideal war. Heute ist sie 90 und sieht immer noch gut aus. Gerade ist ein Buch mit ihren Erinnerungen erschienen und eine Ausstellung im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe zeigt die Foto-aufnahmen von 1936 bis 1957. Wenn sie sich die Show „Deutschlands Next Topmodel“ an-sieht, denkt sie oft: „Schrecklich, diese armen Frauen!“ Damals machte die Arbeit mehr Spaß, es gab keine Agenturen<sup>2</sup> und keine riesigen Sets für die Foto-Aufnahmen. In ihren Erinnerungen sagt sie: „Wir haben uns die Kleider selbst am Rücken abgesteckt. Es gab keinen Friseur, kei-ne Visagistin<sup>3</sup>, kein Make-up, nur Theaterschminke<sup>4</sup>. Das haben alles wir gemacht.“

1 der Laufsteg, -e: Dort gehen die Models bei einer Modenschau und präsentieren Mode.

2 die Agentur, -en: hier: ein Büro, das Models vermittelt

3 die Visagistin, -nen: Frauen, die das Gesicht pflegen und schöner machen

4 die Theaterschminke (Sg): Farbe, die Schauspieler im Gesicht benutzen